

Beatrix von Storch (AfD) adelt die Aufstehen gegen Rassismus-Aktionskits im Bundestag

Vergangenen Mittwoch sollte im Bundestag auf Antrag der AfD über “Linksextreme Gewalt gegen demokratische Parteien” debattiert werden. Mit diesem neuerlichen Versuch, sich als Opfer darzustellen ist die AfD gescheitert. Parteübergreifend haben Abgeordnete deutlich gemacht: Das Problem politisch motivierter Gewalt ist der heftige Anstieg rassistischer Anschläge und Übergriffe. Im ersten Halbjahr 2017 wurden über 400 Übergriffe gegen Muslime gemeldet – 80 Prozent davon trafen Frauen. Die Dunkelziffer liegt noch weitaus höher. 2016 gab es laut offiziellen Polizeizahlen 91 Anschläge auf Moscheen, 995 Angriffe auf Flüchtlingsheime und insgesamt 23.500 rechtsextreme Straftaten – alles deutliche Zunahmen im Vergleich zu den Vorjahren. Die geistige Brandstifterin hinter diesem Anstieg der Gewalt ist die AfD.



Für den Höhepunkt der Debatte sorgte Beatrix von Storch von der AfD: Sie trat mit einem Aufstehen gegen Rassismus-Aktionskit ans Rednerpult und wetterte gegen die Aktivitäten unseres Bündnisses. Inhalt der [Aktionskits mit der Aufschrift “Rechte Hetze fachgerecht entsorgen”](#): Trillerpfeifen, Faltpfeifen,

Flutterband, Warnweste und Müllbeutel. Von Storch forderte unsere Unterstützer*innen unter den Bundestagsabgeordneten auf, sich von Aufstehen gegen Rassismus zu distanzieren. Das Gegenteil ist passiert: seit der Rede haben 650 Menschen den [Aufstehen gegen Rassismus-Aufruf unterschrieben](#) - darunter auch einige Bundestagsabgeordnete. 180 Bestellungen für Aktionskits sind bei uns eingegangen und Zehntausende haben [im Internet ihre Unterstützung](#) für unsere Aktivitäten kund getan.